

*Claretus: Ptačí zahrádka [Der Vogelgarten]. Aus dem lateinischen Original übersetzt von Jana Nechutová.*

Petrov, Brno 1991, 106 S.

Es wirkt wie ein Kinderbuch und mag auch seine kleinen Leser finden. Dennoch handelt es sich um ernsthafte Philologenarbeit. Magister Bartholomäus von Chlumec, genannt Claretus († 1369/70), wahrscheinlich Schulmeister an der Domschule von St. Veit in Prag, ist jedenfalls einer der interessantesten böhmischen Autoren aus dem Zeitalter Karls IV. Seine enzyklopädischen Arbeiten, teils von ihm verfaßt, teils von einem Kreis Gleichgesinnter zusammengetragen und von ihm gewissermaßen „redigiert“, zeigen originellen Umgang mit dem Überlieferungsschatz seiner Zeit und ein aktives Verhältnis zum zeitgenössischen Bildungsbegriff, der bekanntlich größtenteils

dem Sammeln von Gelehrsamkeit galt. Sein „Physiologus“, auf den Spuren einer bekannten mittellateinischen Tradition, ist hier als Ptačí zahrádka, als „Vogelgarten“, in vergleichbare tschechische Verse gebracht, wie man weiß, eine hohe Kunst der Übersetzung, gehandhabt von der Brünner Mittellateinerin Jana Nechutová.

Für den Mediaevisten bringt die nach der einzigen erhaltenen Handschrift geschaffene Übersetzung nicht nur das tradierte Sachwissen der Zeit, sondern auch seine Einordnung in ein allegorisches Weltverständnis mit moralischer Belehrung und theologischer Konsequenz. Das alles ist in sachkundigem Tschechisch vielleicht auch manchem gelehrten Leser näher als die lateinische Edition von Flajšhans 1926/28. In deutscher Sprache orientiert über den Autor noch immer am besten A. Wesselsky 1936: Klaret und sein Glossator. Böhmisches Volks- und Mönchsmärchen im Mittelalter. Jana Nechutová hat das Verdienst, dem Prager Schulmeister noch einmal neue Schüler zugeführt zu haben – nicht nur kleine, sondern auch große. Denn im Bereich einer neuverstandenen „Wahrheit des Fiktiven“ als Bestandteil einer neuen Gesellschaftsgeschichte ist der Magister Claretus schlechterdings lehrreich.